



Theodor Henzler, Dipl. Ing. Architekt Stadtplaner BDA Mitterkreith 2, 93176 Beratzhausen
T: 09493 1530, thehe@web.de www.landschaftssiedlung.com www.ganzheitliche-architektur.de

Hochhäuser sind Machtsymbole

Die Leitfigur der modernen Architektur Walter Gropius sagte *„Der Mensch in seiner ewigen Neugierde hat gelernt, seine Welt mit dem Skalpell des Wissenschaftlers zu sezieren, und hat offenbar in dem Prozess das Gefühl für Gleichgewicht und Einheit verloren.“* Vielleicht meinte er sich damit auch ein wenig selbst, denn wir sind alle Kinder unserer Zeit. Nach hundert Jahren sollten wir aber einen Schritt in unserem Gefühl für Gleichgewicht weiter gekommen sein. Wir sollten es fühlen, dass Hochhäuser Machtsymbole darstellen.

Das spürt ja eigentlich auch jeder, der sich einem Hochhaus nähert oder sich über Hochhäuser Gedanken macht. Sie sind Symbole der Kapitalmacht. Auch Dome sind Machtsymbole. Die Domerbauer wollten die Macht ihrer Weltanschauung zeigen. Damals war das Hauptziel ihrer Weltanschauung das Christentum mit seinem zentralen Anliegen der Nächstenliebe. Daneben gab es untergeordnete Ziele wie die Machtdemonstration der gesamten Stadtgesellschaft. Und was wollen die heutigen Hochhäuser zeigen? Sie zeigen die Macht und das Kapital der Konzerneigener. Hier wird die Macht von ein paar Menschen demonstriert, deren höchstes Ziel darin besteht, ihr Geldvermögen noch weiter zu vermehren.

Viele Menschen tanzen um das goldene Kalb, das Geld bedeutet, weil für sie das Geld der höchste Wert des Lebens darstellt. Aber immerhin ist es interessant, dass eine Mehrheit der Bevölkerung gegen die Kapitalhochhäuser eingestellt ist. Manchmal spürt das breite Volk, dass da etwas mit diesen Hochhäusern nicht stimmt. Als das Bayerhochhaus in Leverkusen abgerissen wurde, begründeten die Chefmanager das damit, dass die Architektur dieses einstmals größten Hochhauses in Deutschland nicht mehr zeitgemäß wäre. Der Sitz der Bayerzentrale befindet sich heute in einem anderen Hochhaus, das angeblich eine modernere Architektur zeigt.

Hochhäuser haben eine sehr kurze Lebenserwartung. Es wurden schon viele Hochhäuser angerissen und es gibt inzwischen einen blühenden Geschäftszweig, der Hochhäuser abreißt. Auch in München wurde schon ein Hochhaus, das mitten in Schwabing stand, kurz nach der Errichtung wieder abgerissen. Das ist eine massive Geldverschwendung und eine Sünde gegen den Klimaschutz. Ein Hochhaus hat nach 45 Jahren ausgedient. Das älteste relativ hohe Haus der Menschheit, das seit Bestehen durchgängig benützt wurde, ist 1800 Jahre alt. Das Pantheon in Rom diente von Anfang an der Verehrung höherer Mächte, zunächst der antiken Religion und dann den Gottesdiensten des Christentums. Hier hat ein hohes Haus symbolisch den Wert der Spiritualität gezeigt.

Als Architekt mit einem hohen Anspruch an die humane Qualität von Architektur lehne ich Kapitalhochhäuser grundsätzlich ab. Wenn es wieder einmal eine Architektur geben wird, die nicht wie diese ewigen „Vierkantbolzen“ oben mit Flachdächern enden, dann könnte man sich städtebauliche Akzente mit höheren Gebäuden vorstellen. Die Funktion müsste dann aber entweder Bildung, Kultur oder Gemeinschaft sein. Aber diese Kapitalhochhäuser muss doch jeden Menschen mit tieferem Bewusstsein abstoßen. Und wer ein Empfinden für die Kulturqualität des alten Münchens hat, wird im ganzen Stadtbereich keine solchen brutalen Kapitalsymbole haben wollen.

Beratzhausen 9. Sept. 2021, Theodor Henzler